

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft,
Kultur und Tourismus
Staatsministerin Barbara Klepsch
Königsbrücker Straße 21-29
01099 Dresden

19. April 2020

Sehr geehrter Frau Staatsministerin Klepsch,

Kultur und Kunst sind elementar für unsere demokratische Gesellschaft. Ohne sie sind politische Zukunftsaufgaben nicht zu lösen. Sie befördern den Dialog und die Verständigung über Werte und Ziele. Kultur und Kunst dienen als eine geistige Lebensgrundlage und stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Sie halten einer Gesellschaft den Spiegel vor, reflektieren Lebensstile, formulieren Identitätsangebote und geben Orientierung oder regen Kontroversen an. Deshalb ist es von immenser Bedeutung, auch in Zeiten der Corona-Pandemie Kunst und Kultur zu ermöglichen, die Vereine und Träger zu unterstützen und langfristig zu sichern sowie die Künstlerinnen und Künstler in ihrem besonderem Arbeitsumfeld zu unterstützen.

Die Arbeitsrealität der Kultur- und Kreativschaffenden unterscheidet sich stark von unserer traditionellen Vorstellung von Arbeit und von Produktionsprozessen. Es gibt kaum Unternehmen mit tausend Beschäftigten, wohl aber tausend Unternehmen mit einem Beschäftigten. Prägend für die Kultur- und Kreativwirtschaftsbranche ist, dass die Mehrzahl der Kultur- und Kreativschaffenden als Freiberufler und Solo-Selbstständige tätig ist. Die Arbeitsbiografie der Kreativen wird bestimmt durch einen häufigen Wechsel zwischen Selbstständigkeit und Anstellung, unterbrochen durch Phasen der Erwerbslosigkeit. Durch die Corona-bedingten Einschränkungen im öffentlichen Leben und die Schließung der Kultureinrichtungen ist vielen Kulturschaffenden derzeit der Wirk- und Schaffensraum entzogen.

In den vergangenen Wochen stand auch das Kulturforum der Sozialdemokratie Sachsen e.V. im regen Austausch mit Akteuren der sächsischen Kulturlandschaft. Das Aufspannen eines Schutzschirms für die sächsischen Kulturschaffenden wird ausdrücklich begrüßt. So ist das Stipendium „Denkzeit“ ein wichtiger Impuls, um Kreativität auch in diesen Zeiten fördern.

Mit Blick auf den „Schutzschirm für sächsische Kulturschaffende“ fordert das Kulturforum der Sozialdemokratie Sachsen e.V.:

- 1. Eine zentrale Koordinierung, Moderation und Information durch die Staatsministerin für Kultur und Tourismus. Dies sollte eng verbunden sein mit einem einheitlichen Handeln für die sächsische Kulturlandschaft sowie in und zwischen den sächsischen Kulturräumen.**
- 2. Ein Corona-Soforthilfeprogramm für gemeinnützige Einrichtungen und freie Träger.**
- 3. Weitere Klarstellungen und verlässliche Zusagen beim Fördervollzug, insbesondere im Zuwendungsrecht. Zudem bedarf es der Weiterförderung durch die Kulturräume, auch wenn derzeit Eigenanteile nicht aufgebracht werden können.**

- 4. Die Anrechnung des Unternehmer-Lohns als Pauschale in den bestehenden Unterstützungsprogrammen zur Absicherung der Kreativschaffenden und Solo-Selbstständigen.**
- 5. Eine umfängliche Regelung zu Ausfallhonoraren, die die Breite der sächsischen Kulturlandschaft berücksichtigt.**

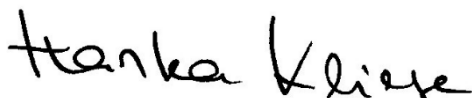
Exemplarisch sollen die zentralen Forderungen kurz untersetzt werden:

Die bestehenden Unterstützungsprogramme berücksichtigen die bürgerschaftlich getragene Kultur – oftmals in freier Trägerschaft mit ehrenamtlichen Vorständen – nur in unzureichendem Maße. Insbesondere sind freie Träger betroffen, die ihre Einnahmen aus einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb bspw. einer Gastronomie in einem freien Theater oder ein Kulturcafé eines soziokulturellen Zentrums beziehen oder aus Teilnahmebeiträgen etwa im Tanzverein oder Kreativkurs generieren. Die bisherigen Einnahmen, welche stets als notwendige Eigenanteile der Kulturraumförderung zur Verfügung standen, brechen nun weg und gefährden so die langfristige Existenz der Kulturvereine und –institutionen. Diese Liquiditätsengpässe können auch zeitversetzt zu Tage treten, wenn die staatlichen Fördermittel aufgebraucht sind und dann eigentlich erwirtschaftete Eigenmittel fehlen. Hier droht ohne staatliche Unterstützung und einen Verzicht auf Eigenanteile ein Sterben von Kulturvereinen in der zweiten Jahreshälfte oder am Beginn des Jahres 2021. Zudem werden die Liquiditätsengpässe beschleunigt, wenn weiterhin auf die strikten Vorgaben im Fördervollzug des Zuwendungsrechts bestanden wird.

Im Bereich der bürgerschaftlich getragenen Kulturarbeit sowie in der kulturellen Bildung arbeiten zahlreiche Kunst-, Theater- oder Musikpädagog*innen bzw. Kulturorganisator*innen auf Honorarbasis. Aber auch Künstler*innen, die vor Publikum auftreten, wie live-Musiker*innen, Schauspieler*innen, Performance-Künstler*innen und Schriftsteller*innen mit geplanten Lesetouren, sind auf Honorarbasis tätig. Für diesen Personenkreis fallen nicht nur kurzfristig die geplanten Einnahmen weg, sondern ist ein längerfristiger Einnahmeausfall zu befürchten –falls Theater, freie Bühnen und Clubs erst im Spätsommer wieder öffnen sollten. Erwerbsmäßig tätige Künstler*innen in Deutschland – und das ist einmalig in der Welt – sind über das Künstlersozialversicherungsgesetz (KSVG) pflichtversichert. Damit erhalten sie einen dem Arbeitnehmer ähnlichen Versicherungsstatus, wenngleich der Zugang zur Arbeitslosenversicherung fehlt. Es spricht daher vieles dafür, in diesen besonderen Zeiten diesen Versicherungsstatus weiter zu entwickeln, und den von Honorarausfällen betroffenen Künstler*innen eine Art Kultur-Kurzarbeitergeld zuzubilligen bzw. Ausfallhonorare zu gewähren. Mit der Künstlersozialkasse (KSK) gibt es auch eine Institution, die für einen Teil der auf Honorarbasis tätigen Kreativschaffenden entsprechende Einnahmeausfälle im Vergleich zum Vorjahr ermitteln könnte.

Sicherlich gibt es noch weitere Beispiele, die Ihnen und dem Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus sicherlich aus Ihrer täglichen Arbeit bekannt sind. Mit Nachdruck möchte ich das Erfordernis eines umfassenden Schutzschirms für Sächsische Kulturschaffende unterstreichen. Ich bitte Sie herzlich, unsere Anregungen aufzugreifen und stehe für Rückfragen sowie Gespräche gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Hanka Kliese

Vorsitzende Kulturforum Sachsen e.V.